

OFFENSIVE MITTELSTAND

NEWSLETTER

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

September 2026



Bild: shutterstock_Khaksimullin Aleksandr-min

Inhalt

Neues aus der Offensive Mittelstand

- Neuer Branchencheck für das Bäckerhandwerk
- Freie Plätze im Seminar "Klimaanpassung in KMU"
- Verschiedene Arbeitsgruppen aktiv
- Plattform "Management - Arbeit - Forschung": neue Praxisimpulse Arbeitsforschung
- Checks in Überarbeitung
- OM-Netzwerk Rheinland-Pfalz Nord stärkt regionalen Austausch
- Anpassung Frequenz PR-Service und Newsletter
- Seminare und Workshops

Neues aus der Stiftung MGW

- Erfolgreicher fünfter WIN:A-Transfertag
- Projekt WIN:A endet
- Train-the-Trainer Workshop: Impulse für die Arbeitswelt von morgen (LV4WW)
- Neue Toolbox für KMU
- Experimentierräume gestartet (SEDiMA)
- Konsortialtreffen & Erfahrungsberichte resiRAUM

Sehr geehrte Partnerinnen und Partner, Beraterinnen und Berater, liebe Freundinnen und Freunde der Offensive Mittelstand, hiermit senden wir Ihnen den aktuellen Newsletter der Offensive Mittelstand zu. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand

- Humanoide Roboter: Warum Unternehmen jetzt genauer hinschauen sollten
- Online-Veranstaltung zu Arbeitsschutzunterweisungen für KMU aus Brandenburg
- Jetzt anmelden: DEN-GRE Kongress in Kassel
- SUPPORT-Y: Europäisches Projekt stärkt die psychische Gesundheit junger Menschen
- BEM-Veranstaltung in Berlin und online
- Lohn-Symposium der Bundessteuerberaterkammer

Neuer Branchencheck für das Bäckerhandwerk



Bild: OM/Stiftung MG

Der INQA-Unternehmenscheck hat eine neue Branchenvariante: Der INQA-Unternehmenscheck "Bäckerhandwerk" steht nun im pdf-Format und als Online-Tool kostenfrei zur Verfügung.

Der Check hilft Bäckereien dabei, Potenziale zur Verbesserung in ihrem Betrieb aufzuspüren. Er ermöglicht es, Herausforderungen im Bäckerhandwerk – wie zum Beispiel sich verändernde Kundenerwartungen, Digitalisierung, schnell wachsende Märkte, Personalbindung, Nachhaltigkeit – besser zu erkennen und als Chance im Wettbewerb zu nutzen.

Beide Varianten finden Sie auf der Seite der Offensive Mittelstand.

Freie Plätze im Seminar "Klimaanpassung in KMU"

Im Rahmen der Transferaktion Klimaanpassung findet am 25. November 2026 von 08:30 bis 11:00 Uhr ein Seminar mit dem Thema "Klimaanpassung in KMU – praktische Hilfen für die Beratung" statt.

Das Seminar richtet sich an Beratende in kleinen und mittleren Unternehmen. Es befähigt die Teilnehmenden dazu, in ihren Beratungen das Thema Klimaanpassung anzusprechen, dafür zu sensibilisieren und gleichzeitig ihre Grenzen und Möglichkeiten als Multiplikator*in zu kennen. Es geht um den Einsatz der Umsetzungshilfe „Klimaanpassung“ und den Erfahrungsaustausch mit anderen Beratenden.

Die Kosten für OM-Beratende betragen 75 €, alle weiteren Teilnehmenden zahlen 125 €.

Hier gelangen Sie zur Anmeldung.



Bild: OM/Stiftung MG

Verschiedene Arbeitsgruppen aktiv

Aktuell beschäftigen sich verschiedene Arbeitsgruppen der Offensive Mittelstand mit den Themen Twin Transformation und Mütter in Arbeit. In der Arbeitsgruppe zum Thema Twin Transformation soll ein One-Pager entstehen, in dem die Vorteile der gemeinsamen Transformation hinsichtlich Digitalisierung und Nachhaltigkeit deutlich gemacht werden. Im Bereich Mütter in Arbeit erfolgt zunächst ein Austausch mit Akteuren, die in diesem Bereich bereits aktiv sind, bevor die Arbeitsgruppe erneut tagt.

Sollten Sie sich in einer der Arbeitsgruppen einbringen wollen, wenden Sie sich bitte an Despoina Panteli.

Plattform “Management – Arbeit – Forschung”: neue Praxisimpulse Arbeitsforschung

Die Sammlung an Forschungsergebnissen auf der Plattform “Management – Arbeit – Forschung” (www.om-maf.de) ist weiter gewachsen. Auf den zweiseitigen sogenannten Praxisimpulsen Arbeitsforschung lernen Sie Produkte aus der Arbeitsforschung kennen, zum Beispiel Leitfäden, Checks oder Apps. Sie erfahren, wie die Produkte in der Beratung oder direkt im Unternehmen genutzt werden können und wo der Mehrwert für kleine und mittlere Unternehmen liegt. Die Themen sind vielfältig und reichen von Künstlicher Intelligenz über Fachkräftesicherung bis hin zu Klimaschutz und betrieblicher Gesundheitsförderung. Klicken Sie sich durch die Plattform und lernen Sie neue Produkte aus der Forschung kennen.



Bild: OM/ Stiftung MGW

Zuletzt wurden unter anderem folgende Praxisimpulse veröffentlicht:

- 160 ecocockpit zur Treibhausgasbilanzierung
- 164 AI4SMEs-Factsheets zur KI-Anwendung
- 165 Wegweiser Gesundheit
- 173 Handlungshilfe Hitzeschutz
- 180 Lernnuggets zum Thema Cybersicherheit

Checks in Überarbeitung

Derzeit werden drei Checks der Offensive Mittelstand überarbeitet:

- INQA-Check “Gesundheit” (OM-Praxis A-2.3)
- INQA-Check “Vielfaltsbewusster Betrieb” (OM-Praxis A-2.2)
- OM-Check “Qualität der Beratung” (OM-Praxis B-2)

Die Überarbeitung des INQA-Checks “Gesundheit” (OM-Praxis A-2.3) wird vom DNBGF gesteuert. Falls Sie sich einbringen möchten, wenden Sie sich bitte an Michael Blum.

Der INQA-Check “Vielfaltsbewusster Betrieb” (OM-Praxis A-2.2) wird im Rahmen des Projekts SEDiMA überarbeitet. Wenden Sie sich bei Interesse an einer Mitarbeit sowohl für diesen Check als auch für den OM-Check “Qualität der Beratung” (OM-Praxis B-2) an Despoina Panteli.

OM-Netzwerk Rheinland-Pfalz Nord stärkt regionalen Austausch

Das OM-Netzwerk Rheinland-Pfalz Nord hat gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung im Landkreis Neuwied zu einem jährlichen Informations- und Netzwerktreffen eingeladen. Im Mittelpunkt standen aktuelle Herausforderungen für kleine und mittlere Unternehmen – von Gesundheit und Klimaanpassung bis hin zur regionalen Zusammenarbeit.

Hans-Joachim Karp, Leiter der Regionalgruppe, moderierte die Veranstaltung. Harald Schmitten, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung im Landkreis Neuwied, begrüßte die Teilnehmenden und würdigte die praxisnahen Angebote der OM. Besonders die kostenfreien Werkzeuge böten Unternehmen konkrete Unterstützung im betrieblichen Alltag.

Einen Schwerpunkt setzte Referent Oliver Hasselmann mit dem Thema Klimawandel und Gesundheit. Er zeigte auf, welche Folgen zunehmende Hitzetage für Beschäftigte und Betriebe haben können, und stellte Ansätze für Klimaschutz, Klimaanpassung und betriebliches Gesundheitsmanagement für Nachhaltigkeit vor.

Dr. Stefanie Bühn vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales ergänzte den fachlichen Blick um wirtschaftliche Auswirkungen von Hitze und stellte einen betrieblichen Hitzeschutzplan vor.

Neben den Fachimpulsen stand der Austausch der regionalen Partner im Vordergrund. Vertreter*innen aus Handwerk, Sozialversicherung, Wirtschaftsförderung und Steuerberatung nutzten das Treffen, um gemeinsame Ansatzpunkte für die Unterstützung des Mittelstands in Rheinland-Pfalz Nord zu diskutieren.



Foto: Hans-Joachim Karp

Anpassung Frequenz PR-Service und Newsletter

Aufgrund veränderter personeller Ressourcen werden der Newsletter der Offensive Mittelstand und der PR-Service zukünftig in einer anderen Frequenz veröffentlicht: Der PR-Service wird ab dem vierten Quartal 2026 quartalsweise erscheinen, der Newsletter ab der Dezemberausgabe 2026 halbjährlich.

Falls Sie die Medien abonnieren möchten, wenden Sie sich gerne an Despoina Panteli.

Seminare und Workshops – (Re-)Autorisierung als OM-Berater*in

Lassen Sie sich als OM-Beraterin bzw. -Berater autorisieren!

Die Autorisierung ist zwei Jahre lang gültig, anschließend haben Sie die Möglichkeit an einem Re-Autorisierungsworkshop teilzunehmen.

Dies sind die nächsten Termine:

- 22.10.2026 – Autorisierungsworkshop in Präsenz (Stuttgart)
- 16.12.2026 – Re-Autorisierungsworkshop

Alle weiteren Termine finden Sie [hier](#).

Neues aus der Stiftung Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung

Erfolgreicher fünfter WIN:A-Transfertag

Am 7. Juli 2026 fand in Köln der fünfte Transfertag des Projekts WIN:A statt. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen des Dialogs zwischen Forschung und betrieblicher Praxis und hat gezeigt, wie Forschungsergebnisse aus den Regionalen Kompetenzzentren der Arbeitsforschung in Betrieben konkret wirksam werden. Nach einer Podiumsdiskussion unter dem Titel "Transfer unter Realbedingungen", in der Praktiker, Gewerkschafter, Forschende und Beratende zu Wort kamen, konnten die Teilnehmenden im anschließenden DemonstratorenLab einen Eindruck erhalten, wie Forschung im Unternehmensalltag praktisch umgesetzt wird. Im Anschluss konnte je nach Interesse einer von drei Workshops besucht werden.

Wir danken allen Teilnehmenden für ihr Kommen und hoffen, dass die geknüpften Kontakte viel Mehrwert für die Zusammenarbeit zwischen Forschung und kleinen und mittleren Unternehmen bringen.

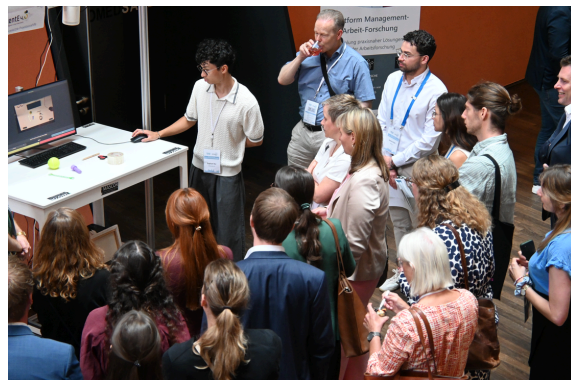


Foto: WIN:A

Projekt WIN:A endet

Zum 30. September 2026 endet die Förderung des Projekts WIN:A. In den fünf Jahren Projektlaufzeit sind zahlreiche Produkte und Hilfsmittel entstanden, die auch nach Ende der Förderung genutzt werden können. Diese sind auf der **Plattform "Management – Arbeit – Forschung"** (www.om-maf.de) zu finden, die auch weiterhin besteht und u. a. den Zugriff auf folgende Produkte ermöglicht:

- ca. 190 **Praxisimpulse Arbeitsforschung**, die einen Überblick über praktische und kostenfreie Hilfsmittel für KMU bieten
- **Transfercheck** für Forschende, der die Wissenschaft dabei unterstützt, die jeweiligen Zielgruppen im Transfer von Beginn an mitzudenken
- **Buch "Erfolgreicher Transfer in der Arbeitsgestaltung"**, das beschreibt, wie Dienstleistungen zur präventiven Arbeitsgestaltung und Ergebnisse der Arbeitsforschung die Akteure in kleinen und mittleren Unternehmen wirkungsvoll erreichen
- **Broschüre "Transfer schafft Zukunft"**, die Beispiele für erfolgreichen Wissenstransfer zwischen Arbeitsforschung und Praxis zusammenfasst

Ein herzlicher Dank geht an alle, die das Projekt WIN:A in den letzten Jahren unterstützt und begleitet haben. Nur so konnten die praxisnahen Hilfsmittel entwickelt und verbreitet werden.



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Train-the-Trainer Workshop in Norwegen: Impulse für die Arbeitswelt von morgen

Vom 2. bis zum 4. Juni 2026 fand in Norwegen der Train-the-Trainer-Workshop des europäischen Projekts “LV4WW – Old Labour Virtues for Shaping the Working World of Tomorrow” statt.

Gemeinsam haben sich die Partner intensiv mit der Frage beschäftigt, wie Arbeitsplatz-Innovation und zukunftsorientierte Arbeitskonzepte insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen erfolgreich umgesetzt werden können. Im Rahmen des Workshops wurden verschiedene Methoden, Instrumente und Lernformate vorgestellt, diskutiert und praktisch erprobt.

Dabei ging es nicht nur um neue Ansätze für die Gestaltung moderner Arbeitswelten, sondern auch darum, wie Mitarbeitende aktiv in Veränderungsprozesse eingebunden und Unternehmen bei der Entwicklung nachhaltiger und innovativer Strukturen unterstützt werden können.



Foto: HanseParlament

Die vielen neuen Ideen und die gewonnenen Erkenntnisse werden nun in die Projektarbeit integriert, um gemeinsam die Arbeitswelt von morgen aktiv mitzugestalten.

Neue Toolbox für KMU

Wie können kleine und mittlere Unternehmen bewährte Arbeitswerte mit den Anforderungen der Arbeitswelt von morgen verbinden? Die neue Toolbox aus dem Projekt LV4WW bietet dafür vier kompakte und praxisnahe Instrumente:

- Tool I: Szenario-Radar für KMU
- Tool II: Tugenden in die Praxis umsetzen
- Tool III: Gen Z Readiness Radar
- Tool IV: KMU-Strategien in die Praxis umsetzen

Die Tools unterstützen KMU dabei, Zukunftsthemen und Handlungsbedarfe zu erkennen, Unternehmenswerte in konkrete Maßnahmen zu übersetzen, die Erwartungen der Generation Z besser zu berücksichtigen und strategische Themen in umsetzbare nächste Schritte zu überführen.

Die Toolbox wurde im europäischen Erasmus+-Projekt „Old Labour Virtues for Shaping the Working World of Tomorrow“ (LV4WW) entwickelt und ist für den direkten Einsatz in der betrieblichen Praxis konzipiert.

Weitere Informationen zum Projekt und zur Toolbox finden Sie hier: [Old labour virtues for shaping the working world of tomorrow](#).

Experimentierräume des Projekts SEDiMA gestartet

Im Rahmen des Projekts SEDiMA sind inzwischen vier Experimentierräume angelaufen:

- Culture Connect Club (Klinikum Dortmund gGmbH)
- NurseCareerNavigator (Klinikum Dortmund gGmbH)
- Gemeinsam durchs Arbeitsleben als gemischte Tüte (RKU.IT)
- Wir wollen bunt! Fachkräfte im Handwerk gewinnen und halten (Malerbetrieb Massmann)

In diesen Experimentierräumen erarbeiten die Partnerbetriebe Konzepte für ein auf verschiedene Lebensarbeitsphasen bezogenes Diversitymanagement. Der Fokus liegt dabei vor allem folgenden Themen:

- Integration internationaler Fachkräfte auch über das berufliche Umfeld hinaus
- Gewinnung und individuelle, berufliche Weiterentwicklung internationaler Fachkräfte
- Förderung gleichberechtigter Karrierechancen für Frauen

Das Projekt Sedima wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert und vom Projektträger der Knappschaft-Bahn-See betreut.



Konsortialtreffen & Erfahrungsberichte resiRAUM

Am 14. und 15. Juli hat sich das Konsortium des Projekts resiRAUM in Esslingen getroffen, um sich über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen auszutauschen. Vielen Dank an die Hochschule Esslingen für die Gastfreundschaft!

Im Rahmen des Projektes sind nun Erfahrungsberichte von Betrieben – u. a. aus den Branchen Gesundheit, Handwerk, Maschinenbau, Tourismus und Event – auf der resiRAUM-Website zugänglich. Klicken Sie sich gern durch, um zu erfahren, welche Krisen die Unternehmen erlebt haben und wie sie damit umgegangen sind.



Foto: resiRAUM



Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand

Humanoide Roboter: Warum Unternehmen jetzt genauer hinschauen sollten

Humanoide Roboter rücken näher an die industrielle Praxis heran. Aktuelle Tests in der Automobilproduktion zeigen, wie die Technologie zunehmend unter realen Produktionsbedingungen erprobt wird. Doch was bedeutet das für Unternehmen, Arbeitsorganisation und Beschäftigte? Das neue ifaa-Faktenblatt „Humanoide Roboter – Entwicklungsstand, Potenziale und Zukunftsaussichten“ gibt Orientierung. Humanoide Roboter sind dem Menschen in Aufbau und Bewegung nachempfunden. Ihr besonderer Vorteil: Sie können Aufgaben in Arbeitsumgebungen übernehmen, die bereits für Menschen gestaltet wurden. Dadurch lassen sie sich perspektivisch in bestehende Produktions- und Logistikbereiche integrieren, ohne dass umfangreiche Umbauten erforderlich sind.

Noch befindet sich die Technologie am Übergang von Pilotprojekten zur industriellen Anwendung. Gleichzeitig sorgen Fortschritte bei Künstlicher Intelligenz, Sensorik und Simulation für neue Einsatzmöglichkeiten. Potenziale bestehen unter anderem im Materialtransport, bei einfachen Montage- und Prüftätigkeiten sowie bei körperlich belastenden oder repetitiven Arbeiten.

Gerade für kleine und mittlere Unternehmen können sich neue Chancen ergeben. Flexible Robotersysteme könnten künftig Engpässe abfedern und Beschäftigte entlasten. Für eine erfolgreiche Einführung sind jedoch Fragen der Arbeitssicherheit, IT- und Cybersicherheit, Qualifizierung sowie der Akzeptanz frühzeitig zu berücksichtigen.

„Jetzt gilt es, Wissenschaft und Praxis zusammenzubringen, gemeinsam Erfahrung aufzubauen und zu verbreiten“, sagt Dr.-Ing. Tim Jeske, Wissenschaftler am ifaa.

Das Faktenblatt fasst den aktuellen Stand der Entwicklung kompakt zusammen, beschreibt mögliche Einsatzfelder und beleuchtet organisatorische Anforderungen für die betriebliche Einführung. Das Faktenblatt finden Sie hier: [Humanoide Roboter – Entwicklungsstand, Potenziale und Zukunftsaussichten](#).

Zahlen | Daten | Fakten
ifaa

8. Juni 2025

Humanoide Roboter

Entwicklungsstand, Potenziale und Zukunftsaussichten
Humanoider Roboter für die industrielle Produktion

Definition & Einleitung

Humanoide Roboter sind dem Menschen in Aussehen und Bewegung nachempfunden. Sie sollen Aufgaben in Umgebungen ausführen, die nicht an Roboter angepasst sind [1]. Die ISO-Norm 1572:2021 definiert sie über ihren menschensähnlichen Aufbau mit Rumpf, Kopf, Armen und unteren Gliedmaßen sowie einer menschenähnlichen Bewegung [1]. Entscheidend ist die Kombination aus körperlicher Struktur, Beweglichkeit und der Fähigkeit, in bestehenden industriellen Infrastrukturen eingesetzt werden zu können. Humanoide Roboter gelangen schrittweise in die industrielle Anwendung, der Automobilbau ist hier ein Vorreiter. In Asien werden Humanoide bereits im Service eingesetzt [1].

Kontext und Ziel des Faktenchecks

Der aktuelle Entwicklungsstand Humanoider Roboter, ihre Anwendungsfelder mit wirtschaftlichen und arbeitsorganisatorischen Potenzialen sowie sich abzeichnende Zukunftsaussichten werden dargestellt. Dabei wird vorrangig die industrielle Wertschöpfung betrachtet. Dazu werden mögliche Einsatzbereiche und aktuelle Pilotprojekte dargestellt sowie Hinweise zur Einführung Humanoider Roboter gegeben.

Kernaussagen

Entwicklungsstand von Humanoiden

Humanoide Roboter befinden sich im Übergang von der Forschung zur industriellen Anwendung. Auf den vorwiegend stark wachsenden Markt drängen viele Hersteller aus den USA und China. Europa und Deutschland sind beteiligt, u.a. durch Neura Robotics.

Einsatz zunächst in Logistik und Produktion

Pilotprojekte in Automobilbau und Logistik zeigen die industrielle Einsatzfähigkeit. Hier werden Humanoide für repetitive Tätigkeiten und in Bereichen mit hoher Fluktuation genutzt. Fortschritte bei KI, Trainingsmethoden und Hardware erweitern ihre Flexibilität und Einsatzmöglichkeiten.

Große Flexibilität und hoher Nutzen erwartet

Steigende Einsatzfähigkeit und sinkende Preise lassen ein hohes wirtschaftliches Nutzenpotenzial für Humanoide Roboter erwarten – insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die klassische, weniger flexible Robotik häufig weder finanzieren noch angemessen nutzen können.

Zukunftsaussichten für Humanoide

Humanoide werden bislang vor allem von internationalen Großunternehmen erprobt und für spezifische Aufgaben eingesetzt. Eine flexible Nutzung – insbesondere in KMU – ist höher kaum erprobt, jedoch notwendig, um das damit verbundene breite wirtschaftliche Potenzial zu erschließen.

Fazit

Humanoide Roboter beginnen die Löhne zu verdrängen, werden in der industriellen Produktion erprobt und teilweise bereits produktiv eingesetzt. Ihre Einsatzmöglichkeiten entwickeln sich dynamisch weiter. Einzelne Hersteller haben mit der Serienproduktion begonnen und tragen zu einem wachsenden Markt mit sinkenden Preisen bei. Damit auch KMU die wirtschaftlichen Potenziale nutzen können, sind geeignete Präzedenzfälle und Umsetzungsunterstützung erforderlich.

Abbildung 1: Zeitliche Einordnung der Entwicklung Humanoider Roboter (angelehnt an [2])

Online-Veranstaltung zu Arbeitsschutz- unterweisungen für KMU aus Brandenburg

Der Arbeitskreis Arbeit und Gesundheit unter Federführung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Brandenburg lädt zur Online-Veranstaltung „Unterweisungen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz in kleinen und mittelgroßen Betrieben – nicht nur lästige Pflicht“ am Donnerstag, den 26. November 2026 von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr ein.

Der digitale Mittagstalk bietet Führungskräften und Verantwortlichen aus KMU aus dem Land Brandenburg die Möglichkeit, sich zur Durchführung von Unterweisungen, die eine gesetzliche Verpflichtung aus dem Arbeitsschutzgesetz darstellen, zu informieren und auszutauschen. Bei der Veranstaltung stehen folgenden Themen im Fokus:

- Anlässe, Inhalte, Fristen und Dokumentation von Unterweisungen
- geeignete Methoden und Hilfsmittel
- elektronisch unterstützte (digitale) Unterweisungen
- Praxisberichte aus Betrieben in Brandenburg
- Austausch mit den Referierenden

Es erwarten Sie kompakte Informationen eines Referenten der VBG sowie Erfahrungsberichte betrieblicher Praxisakteure. Eine Anmeldung zum digitalen Mittagstalk ist für Betriebe aus Brandenburg bis zum 20.11.2026 unter MASGZ-Referat35@MASGZ.Brandenburg.de möglich. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Da die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt ist, wird die Anmeldebestätigung durch die Zusendung eines Links für BigBlueButton erfolgen. Der Link wird erst kurz vor der Veranstaltung versandt.

Jetzt anmelden: DEN-GRE Kongress in Kassel

Am 23. und 24. September findet der DEN-GRE Kongress in Kassel statt. Unter dem Motto „Energieeffizienz und Klimawende – Forschung und Praxis zusammenführen“ bringt der Kongress zwei Tage lang Forschung und gelebte Beratungspraxis zusammen.

Lösungsansätze für eine klimaverträgliche Zukunft werden ständig weiterentwickelt – doch ihr volles Potenzial entfalten sie erst dort, wo Wissenschaft auf gelebte Praxis trifft. Der Kongress schafft genau diesen Raum: Forschende und Energieberatende erkunden gemeinsam, was bereits funktioniert und was es braucht, damit innovative Ansätze ihren Weg in die Praxis finden.

Der Kongress wird mit zwölf Unterrichtseinheiten in allen drei Kategorien der Energieeffizienz-Expertenliste anerkannt. Am 23.09. erwartet die Teilnehmenden zudem ein besonderer Abend mit kulinarischem Rahmenprogramm und Raum zur Vernetzung. Anmeldeschluss ist der 16. September 2026.

→ [Weitere Informationen](#)

→ [Zur Anmeldung](#)



Bild: DEN

SUPPORT-Y: Europäisches Projekt stärkt die psychische Gesundheit junger Menschen

Im September 2026 startet das fünfjährige europäische Forschungs- und Innovationsprojekt SUPPORT-Y (Supporting the Mental Health of Youth in Education, Training and Work). Unter Koordination der Universität Ostfinnland arbeiten zwölf Partner aus acht europäischen Ländern daran, die psychische Gesundheit junger Mensch zwischen 12 und 25 Jahren in Bildung, Ausbildung und beim Übergang ins Berufsleben nachhaltig zu stärken. Das Projekt wird im Rahmen von Horizon Europe von der EU gefördert.

Der Handlungsbedarf ist groß: Schätzungsweise jede vierte junge Person zwischen 12 und 25 Jahren ist von Depressionen, Angstzuständen oder einer anderen psychischen Erkrankung betroffen. Gleichzeitig gibt es insbesondere in der beruflichen Ausbildung und beim Berufseinstieg noch erhebliche Lücken bei der Unterstützung. SUPPORT-Y setzt hier an und entwickelt gemeinsam mit jungen Menschen evidenzbasierte Angebote, die anschließend in realen Bildungs-, Ausbildungs- und Arbeitsumgebungen erprobt und evaluiert werden.

Das BGF-Institut ist als deutscher Projektpartner aktiv beteiligt. Es bringt sein Programm „WERTvoll durchstarten“ ein – ein modulares Gesundheitsförderungsangebot für Ausbildung und Berufseinstieg mit Themen wie Resilienz, Kommunikation, digitale Balance, Bewegung und Ernährung. Im Rahmen von SUPPORT-Y wird das Programm mit Pilotgruppen erprobt und gemeinsam mit den jungen Teilnehmenden weiterentwickelt. Die gewonnenen Erkenntnisse und Methoden fließen anschließend direkt in den Baukasten „WERTvoll durchstarten“ ein und kommen damit auch den Kunden des BGF-Instituts zugute.

SUPPORT-Y läuft von 2026 bis 2031 und soll neben konkreten Maßnahmen auch Erkenntnisse zur Wirksamkeit, Übertragbarkeit und Skalierbarkeit sowie Empfehlungen für Politik und Praxis liefern.



BEM-Veranstaltung in Berlin und online – kostenfreie Auftaktveranstaltung zum neuen Projekt BEM.Start am 23.09.2026

Wie kann Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) einfacher und wirksamer in kleinen und mittleren Unternehmen gelingen? Genau dieser Frage widmet sich das bundesgeförderte Projekt BEM.Start. Gemeinsam mit Unternehmen und überbetrieblichen Akteur*innen werden Lösungen für ein nachhaltiges BEM in KMU entwickelt. Im Fokus stehen konkrete Hilfestellungen, Qualifizierungsangebote, digitale Werkzeuge und regionale Netzwerke.

BEM.Start wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) aus Mitteln des Ausgleichsfonds.



Zum Projektstart lädt das Projekt herzlich zur **kostenfreien Auftaktveranstaltung am 23. September 2026** ein.

Was erwartet Sie?

- Diskussion konkreter Bedarfe von KMU
- Impulse zur Weiterentwicklung der digitalen BEMpsy-Plattform
- Mitgestaltung regionaler BEM-Netzwerke
- Austausch zwischen Politik, Wissenschaft und Praxis

Wann: 23. September 2026 | 10:00–16:00 Uhr

Wo: HTW Campus Wilhelminenhof, Berlin und online

Teilnahme: kostenfrei

Jetzt [hier](#) anmelden.

Die Veranstaltung richtet sich unter anderem an Geschäftsführungen, Führungskräfte und Personalverantwortliche, Beschäftigte und betriebliche Interessenvertretungen sowie Akteur*innen aus Sozialversicherung, Kammern, Verbänden, Politik und Wissenschaft.

Lohn-Symposium der Bundessteuerberaterkammer

Die Bundessteuerberaterkammer (BStBK) lädt am 28. September 2026 zum 8. Symposium der Veranstaltungsreihe „Lohn im Fokus“ mit dem Titel „Entgeltabrechnung der Zukunft – digitaler und effizienter?“ nach Berlin ein.



8. SYMPOSIUM »Lohn im Fokus« Entgeltabrechnung der Zukunft – digitaler und effizienter?

Eine Teilnahme
ist in **Präsenz**
oder **online**
möglich.

Montag, 28. September 2026 | 14:30 Uhr
Quadriga Forum | Werderscher Markt 13 | 10117 Berlin

Gesetzesänderungen und neue Rechtsprechung machen die Lohnabrechnung bis heute immer komplexer. Unternehmen und Steuerberater, die die Lohnabrechnung für ihre mittelständischen Mandanten übernehmen, stehen seit Jahren vor der Herausforderung, die Lohnbuchhaltung termingerecht und rechtskonform umzusetzen.

KI und digitale Tools bieten hier große Chancen, um Prozesse zu automatisieren, Fehler zu minimieren und damit die Lohnabrechnung zu vereinfachen.

- Wie sieht die Entgeltabrechnung der Zukunft aus?
- Welchen Beitrag kann die KI hier leisten?
- Welche digitalen Lösungen können die Lohnabrechnung dauerhaft vereinfachen?
- Welche gesetzlichen und bürokratischen Hürden bremsen die digitale Transformation im Lohn noch aus?
- Wie kann die Lohnabrechnung insgesamt digitaler und damit effizienter gemacht werden?

Diesen und weiteren Fragen widmen wir uns gemeinsam mit Expert*innen aus der Praxis. Sie geben Einblicke in aktuelle Entwicklungen und zeigen auf, wo Anpassungen in der Lohnabrechnung künftig erforderlich sein werden.

Eine Teilnahme ist in Präsenz oder online möglich. Hier finden Sie weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung.

Quellenangabe

Texte sind oft den in den Artikeln genannten Webveröffentlichungen entnommen.
Fotos: Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, shutterstock.com, canva.com

Impressum

Newsletter der „Offensive Mittelstand“ – September 2026

Redaktion:

Theresa Arena (arena@stiftung-m-g-v.de)

Abbestellen

Sollten Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an arena@stiftung-m-g-v.de.

Offensive Mittelstand

E-Mail: info@offensive-mittelstand.de

„Offensive Mittelstand – Gemeinsam für gute Unternehmen“

Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“

Hohe Straße 85-87

50667 Köln

www.offensive-mittelstand.de

„Offensive Mittelstand – Gemeinsam für gute Unternehmen“, Hohe Str. 85 -87,
50667 Köln; Tel.: 0170 6998616, E-Mail: info@offensive-mittelstand.de,
www.offensive-mittelstand.de; Sprecherin: Dr. Annette Icks

Trägerin: Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, Kurfürsten-
Anlage 62, 69115 Heidelberg;
Tel.: 0170 6998616, E-Mail: info@stiftung-m-g-v.de